

**An das  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 13 – Umwelt und Raumordnung  
z. H. Hrn. Mag. Stephan Wisiak  
Stempfergasse 7  
A-8010 Graz**

GZ: C8150

UZ: NIP/EKRI

Graz, am 14.05.2020

Betrifft: **BA 46 Kläranlage Graz- Gössendorf; Genehmigungsantrag für eine Umweltverträglichkeitsprüfung**

Sehr geehrter Herr Mag. Wisiak!

Die Holding Graz, Abteilung Wasserwirtschaft plant die Erweiterung und Sanierung der Kläranlage der Stadt Graz am Standort Gössendorf.

Das stetige Wachstum der Grazer Bevölkerung und die veränderte Mischwasserbewirtschaftung durch den Bau eines zentralen Speicherkanals (ZSK) haben relevante Auswirkungen auf die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Graz Gössendorf und bedingen eine Erweiterung der bestehenden Kläranlage von einer derzeitigen Ausbaugröße von 500.000 EW<sub>60</sub> auf eine künftige Ausbaugröße von 815.000 EW<sub>60</sub> vor allem durch eine entsprechende Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe. Mit dem gegenständlichen Bauvorhaben soll eine ökologisch hochwertige und konsensgemäße Reinigung der Abwässer der Stadt Graz (Schmutz- und Mischwasser) sowie einiger Entsorgungsbereiche von Umlandgemeinden nach dem Stand der Technik bis ins Jahr 2035 sichergestellt werden.

Die Ingenieurgesellschaft DI Anton Bilek und DI Gunter Krischner IGBK GmbH in 8010 Graz, Krenngasse 9 stellt für das Vorhaben „Erweiterung und Sanierung der Kläranlage Graz“ (BA 46 Kläranlage Graz- Gössendorf) im Namen und im Auftrag der Holding Graz, Kommunale Dienstleistungen GmbH den

## Antrag auf Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung und UVP- Genehmigung

unter Anwendung der maßgebenden Bundes- und Landesvorschriften.

Für das Vorhaben ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung gem. Anhang 1 Z 40 Spalte 2 UVP-Gesetz 2000 durchzuführen. Die UVP- Projektunterlagen, die UVE samt Fachgutachten und die weiteren nach den Verwaltungsvorschriften erforderlichen Unterlagen werden unter einem vorgelegt.

### Konsensantrag Abwassereinleitung

Die anfallenden Abwässer aus dem Entsorgungsbereich werden in der Kläranlage der Stadt Graz gereinigt und in die Mur eingeleitet. Es wird dabei beantragt für die Kläranlage der Stadt Graz die **Ausbaugröße mit 815.000 EW<sub>60</sub>** festzulegen.

Für die Festlegung der maximal einleitbaren Frachten sind die Emissionsbegrenzungen der Verordnung über die Begrenzung von Abwasseremissionen aus Abwasserreinigungsanlagen für Siedlungsgebiete (1. AEV für kommunales Abwasser), BGBl. Nr.210/1996 i.d.F. BGBl.II Nr.128/2019 heranzuziehen. Da eine **emissionsneutrale Abwassereinleitung beantragt** wird, werden dieselben Einleitmengen beantragt, wie in der bisherigen wasserrechtlichen Bewilligung. Diese stellen sich wie folgt dar:

Trockenwetterzufluss:  $Q_d = 90.000 \text{ m}^3/\text{d}$ , max.  $Q_h = 5.760 \text{ m}^3/\text{h}$  bzw.  $1.600 \text{ l/s}$

Mischwasserzufluss:  $Q_d = 136.620 \text{ m}^3/\text{d}$ , max.  $Q_h = 11.520 \text{ m}^3/\text{h}$  bzw.  $3.200 \text{ l/s}$

Ausgehend von diesen Abwassermengen ergeben sich die nachstehend angeführten Emissionsbegrenzungen, wobei die Beurteilung der Abwassereinleitung anhand von Tagesfrachten zu erfolgen hat. Da eine emissionsneutrale Abwassereinleitung beantragt wird, entsprechen die beantragten Emissionsbegrenzungen auch hinsichtlich der Ablauffrachten der bestehenden wasserrechtlichen Bewilligung. Es werden folgende Emissionsbegrenzungen beantragt, wobei sich die angegebenen Tagesfrachten auf den Trockenwetterzufluss beziehen:

Parameter	Emissionsbegrenzung 815.000 EW <sub>60</sub>		
	Konzentration	Tagesfracht	Abbaugrad
Biochem. Sauerstoffbedarf, BSB <sub>5</sub> , ber. als O <sub>2</sub>	15 mg/l	1.350 kg/d	≥ 95%
Chem. Sauerstoffbedarf, CSB, ber. als O <sub>2</sub>	75 mg/l	6.750 kg/d	≥ 85%
Ges. org. geb. Kohlenstoff, TOC, ber. als C	25 mg/l	2.250 kg/d	≥ 85%
Ammonium ber. als N *	5 mg/l	450 kg/d	-
Ges. geb. Stickstoff ber. als N **	-	-	≥ 74%
Gesamt-Phosphor ber. als P	1 mg/l	90 kg/d	-

\* Die Emissionsbegrenzung für den Parameter Ammonium ist dabei nur bei Abwassertemperaturen von größer als 8 °C einzuhalten; diese Einschränkung hinsichtlich der Temperatur bezieht sich dabei auf die Wassertemperatur im Ablauf der biologischen Stufe.

\*\* Die Emissionsbegrenzung für den Parameter Ges. geb. Stickstoff gilt bei einer Abwassertemperatur größer als 12°C im Ablauf der biologischen Stufe der Abwasserreinigungsanlage. In Bezug auf den Konsensantrag für den Parameter ges. geb. Stickstoff wird angemerkt, dass im WR-Bescheid 2001 die gemäß 1. AEV kommunales Abwasser (Siedlungsgebiet) vorgesehene Begrenzung in Form eines Mindestwirkungsgrades enthalten ist, wonach die einer Abwasserreinigungsanlage zufließende Fracht an ges. geb. Stickstoff um mindestens 70% zu vermindern ist. Um - aufgrund der beantragten emissionsneutralen Abwassereinleitung - bei Trockenwetterverhältnissen künftig dieselben max. zulässigen Ablauffrachten einhalten zu können wie bisher, muss künftig der Mindestwirkungsgrad auf mindestens 74% erhöht werden. Die theoretisch ermittelte Ablauffracht kann mit 1.425 kg/d angegeben werden, wird aber nicht als Konsens beantragt.

### Konsensantrag Nutzwasserbrunnen

Für den Betrieb der Kläranlage der Stadt Graz ist ein Nutzwasserbrunnen vorhanden, für den mit Bescheid des Landeshauptmannes von Steiermark, GZ: 3-33.20 G 32-01/76 vom 03.03.2003 eine wasserrechtliche Bewilligung erteilt wurde; dieses Wasserrecht ist mittlerweile abgelaufen. Da der Nutzwasserbrunnen für den Betrieb der Kläranlage der Stadt Graz eine unbedingte Voraussetzung darstellt und dieser Brunnen seither in unveränderter Form kontinuierlich zur Nutzwasserversorgung im Einsatz ist.

Es wird daher der ergänzende Antrag

auf die neuerliche Erteilung dieses Wasserrechtes für den Schachtbrunnen auf Gst.Nr. 796/2, KG Gössendorf, zum Zweck der betrieblichen Nutzwasserentnahme im Ausmaß von max. 166 m<sup>3</sup> stündlicher Spitzenentnahme (entspricht 46 l/s) und max. 3285 m<sup>3</sup> täglicher Dauerentnahme gestellt.

Das Grundwasser wird weiterhin ausschließlich als Nutzwasser für den Betrieb der Kläranlage der Stadt Graz eingesetzt, die an 365 Tagen pro Jahr durchgehend in Betrieb ist.

Zu den weiteren materienrechtlichen Genehmigungstatbeständen wird auf das Kapitel A.3 Rechtsgrundlagen in der UVE verwiesen.

Die Einreichung besteht aus 10 DIN4 Ordner pro Parie. Der Inhalt ist auf den folgenden Seiten aufgelistet.

In einem werden 6 Parien (A-F) übergeben. Digital werden die Unterlagen zweifach (2 USB-Sticks) übergeben. Jeweils ein Stick befindet sich in der Parie A und Parie D.

Mit freundlichen Grüßen

**igbk**  
INGENIEURGEMEINSCHAFT  
DI Anton Bilak und  
DI Gunter Kruschner GmbH  
Krenngasse 9, 8010 Graz, Österreich  
Tel +43 316 82 14 44-0, www.igbk.at

f. d. IGBK GmbH  
Dr. Elisabeth Kruschner

**igbk**  
INGENIEURGEMEINSCHAFT  
DI Anton Bilak und  
DI Gunter Kruschner GmbH  
Krenngasse 9, 8010 Graz, Österreich  
Tel +43 316 82 14 44-0, www.igbk.at

f. d. IGBK GmbH  
DI Martin Nipitsch

ANHANG:  
Inhaltsverzeichnis

# Erweiterung und Sanierung der Kläranlage der Stadt Graz

## Einlagenverzeichnis

Stand: 14.05.2020

Planunterlagen



		Kapitel		Anmerkung
A		1	<b>Antrag</b>	IGBK
A			Einlagenverzeichnis	IGBK
B		2	<b>UVE</b>	IGBK
B	01	2.1	<b>Umweltverträglichkeitserklärung</b>	IGBK
B		2.1.1	BE Umweltverträglichkeitserklärung	IGBK
B		2.1.2	BE Allgemein verständliche Zusammenfassung	IGBK
B		2.1.3	PL Projektgebiet-Übersichtsplan 1:5.000 (Luftbild)	IGBK
B		2.1.4	PL Übersichtslageplan für UVP Verfahren 1:500	SAG/VATTER
B		2.1.5	PL Übersichtslageplan / Baubetrieb für UVP Verfahren	SAG/VATTER
B		2.1.6	PL Lageplan / Bauzufahrten für UVP Verfahren	SAG/VATTER
B	02	2.2	<b>Technisches Projekt</b>	
B		2.2.1	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	
B		2.2.1.1	BE Technischer Bericht	SAG/VATTER
B		2.2.1.2	BE Baubeschreibung	SAG/VATTER
B		2.2.1.3	PL Übersichtslageplan	SAG/VATTER
B		2.2.2	<b>Kläranlagenzulauf und Mechanische Reinigungsstufe</b>	
B		2.2.2.1	PL Lageplanausschnitt Schneckenpumpwerk und Rechenanlage, Lageplanausschnitt, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.2	PL Schneckenpumpwerk 2 und ZSK-Einlaufbauwerk, Grundriss 1-1, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.3	PL Schneckenpumpwerk 2 und ZSK-Einlaufbauwerk, Grundriss 2-2, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.4	PL Schneckenpumpwerk 2 und ZSK-Einlaufbauwerk, Schnitt A-A, E-E, F-F und G-G, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.5	PL Verteil- / Entlastungsbauwerk, Grundriss 1-1, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.6	PL Verteil- / Entlastungsbauwerk, Grundriss 2-2, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.7	PL Verteil- / Entlastungsbauwerk, Schnitt A-A, D-D, H-H und I-I, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.8	PL Mechanische Reinigungsstufe, Grundriss 1-1, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.9	PL Mechanische Reinigungsstufe, Grundriss 2-2, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.10	PL Mechanische Reinigungsstufe, Schnitt A-A, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.11	PL Grobrechenhalle, Feinrechenhalle, Sandaufbereitung, Fassadenansicht von Nordwesten und Südosten, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.12	PL Grobrechenhalle, Feinrechenhalle, Sandaufbereitung, Fassadenansicht von Nordosten und Südwesten, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.13	PL Mechanische Reinigungsstufe, Grundriss 3-3, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.14	PL Mechanische Reinigungsstufe, Grundriss 4-4, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.15	PL Feinrechenhalle, Grundriss 1-1 und 2-2, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.16	PL Feinrechenhalle, Schnitt A-A, B-B und J-J, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.17	PL Feinrechenhalle - Zwischenbau, Grundriss 1-1, 2-2, 3-3, 4-4 und Schnitte A-A, J-J, L-L, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.18	PL Feinrechenhalle, Grundriss 3-3 und 4-4, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.19	PL Grobrechenhalle mit Schotterfang, Grundriss 1-1 und 2-2, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.20	PL Grobrechenhalle mit Schotterfang, Schnitt A-A und C-C, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.21	PL Grobrechenhalle mit Schotterfang, Schnitt J-J und K-K, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.22	PL Grobrechenhalle mit Schotterfang, Grundriss 3-3 und 4-4, 1:50	SAG/VATTER
B		2.2.2.23	PL Neubau Biofilter (Mechanik), Grundriss 1-1 und 2-2 (Draufsicht), Schnitte A-A und B-B, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.2.24	PL Erweiterung Zulauf Rechengebäude, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.2.25	PL Erweiterung Rechenanlage, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.2.26	PL Gebläsestation Belüftung Rechenanlage / Sand- und Fettfang, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.3	<b>Biologische Reinigungsstufe</b>	
B		2.2.3.1	PL Lageplanausschnitt Neubau Belebungsbecken, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
B		2.2.3.2	PL Lageplanausschnitt Aufstellung – Mobilkran, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
B		2.2.3.3	PL Lageplanausschnitt Neubau BLB / Aufstellung – Mobilkran, Schnitt 1-1, 1-1/a, 1-1/b und Schnitt 2-2, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.4	PL Lageplanausschnitt Neubau BLB / Aufstellung – Mobilkran, Schnitt 3-3, 3-3/a und Schnitt 3-3/b, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.5	PL Lageplanausschnitt Neubau BLB / Aufstellung – Mobilkran, Schnitt 4-4, 4-4/a, 4-4/b und 5-5, 5-5/a, 5-5/b, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.6	PL Neubau BLB / Rezirkulationsleitung DN 1000 Baugrubenplan / Baugrubensicherung, Draufsicht und Schnitt 1-1, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.7	PL Neubau BLB / Rezirkulationsleitung DN 1000 Baugrubenplan / Baugrubensicherung, Schnitt 2-2 und 3-3, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.8	PL Neubau Belebungsbecken, Grundriss 1-1, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.9	PL Neubau Belebungsbecken, Grundriss 2-2, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.10	PL Neubau Belebungsbecken, Grundriss 3-3, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.11	PL Neubau Belebungsbecken, Grundriss 4-4, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.12	PL Neubau Belebungsbecken, Grundriss 5-5, 1:100	SAG/VATTER

# Erweiterung und Sanierung der Kläranlage der Stadt Graz

## Einlagenverzeichnis

Stand: 14.05.2020

Planunterlagen



B		2.2.3.13	PL	Neubau Belebungsbecken, Schnitt A-A Teil 1 und 2, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.14	PL	Neubau Belebungsbecken, Schnitt B-B und C-C, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.15	PL	Neubau Belebungsbecken, Schnitt D-D und E-E, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.16	PL	Neubau Belebungsbecken, Schnitte G-G, F-F, H-H und I-I, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.17	PL	Belebungsstufe 1, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.3.18	PL	Belebungsstufe 2 und 3, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.3.19	PL	Neubau Belebungsbecken 4, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.3.20	PL	Maschinenhaus Erneuerung Turboverdichter, Grundriss EG, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.21	PL	Maschinenhaus Erneuerung Turboverdichter, Schnitt 1-1, 2-2, 3-3 und 4-4, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.3.22	PL	Umbau Gebläsestation, R&I Fließschema	SAG/VATTER
<b>B</b>		<b>2.2.4</b>		<b>Gasanlagen</b>	
B		2.2.4.1	PL	Lageplanausschnitt Bereich Nordosten, Lageplanausschnitt, 1:250	SAG/VATTER
B		2.2.4.2	PL	Neubau Gasbehälter 1 und 2 / Gasstation, Grundriss 1-1, 2-2, 3-3 und 4-4, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.4.3	PL	Neubau Gasbehälter 1 und 2 / Gasbehandlung, Schnitt A-A, B-B, C-C, D-D und E-E, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.4.4	PL	Neubau Gasbehälter 1 und 2 / Gasbehandlung, Ansicht von Nordwesten und Ansicht von Südosten, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.4.5	PL	Neubau Gasbehälter 1 und 2 / Gasbehandlung, Ex-Zonenplan, Schnitt A-A und B-B, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.4.6	PL	Faulgasbehandlung, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.4.7	PL	Gasspeicher, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.4.8	PL	Druckerhöhungsgebläse, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.4.9	PL	Gastrocknung / Gasreinigung, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.4.10	PL	Entschwefelung, R&I Fließschema	SAG/VATTER
<b>B</b>		<b>2.2.5</b>		<b>Klärschlammübergabe</b>	
B		2.2.5.1	PL	Neubau Klärschlammübergabe, Draufsicht und Ansicht A-A und B-B, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.5.2	PL	Neubau Biofilter (Schlammbehandlung), Grundriss 1-1 und 2-2 (Draufsicht), Schnitte A-A und B-B, 1:100	SAG/VATTER
<b>B</b>		<b>2.2.6</b>		<b>Sonstige Anlagen</b>	
B		2.2.6.1	PL	Neubau Fettspeicher, Grundriss 1-1 und 2-2 (Draufsicht), Schnitte A-A und B-B, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.6.2	PL	Neubau Manipulationsfläche, Grundriss und Schnitt A-A und B-B, 1:100	SAG/VATTER
B		2.2.6.3	PL	Schlammfaulung 4+5 und Schlammloop, R&I Fließschema	SAG/VATTER
B		2.2.6.4	PL	Schlammfaulung FB 1+2+3, R&I Fließschema	SAG/VATTER
<b>B</b>		<b>2.2.7</b>		<b>Hydraulische Berechnung und hydraulischer Längsschnitt</b>	
		2.2.7.1	BE	Hydraulische Berechnung Zulauf bis Sandfang	SAG/VATTER
		2.2.7.2	BE	Hydraulische Berechnung Sandfang und Vorklärung bis Zwischenpumpwerk-Bestand	SAG/VATTER
		2.2.7.3	PL	Zulaufkanal bis Vorklärbecken, Lageplanausschnitt, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.4	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 1.1, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.5	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 1.2, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.6	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 2, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.7	PL	Zulaufkanal bis Sandfang incl. MÜB, Fließschema Hydraulik	SAG/VATTER
		2.2.7.8	PL	Sandfang und Vorklärung bis Zwischenpumpwerk, Fließschema Hydraulik	SAG/VATTER
		2.2.7.9	BE	Hydraulische Berechnung - Biologie bis Nachklärung	SAG/VATTER
		2.2.7.10	BE	Hydraulische Berechnung Nachklärung bis Auslaufbauwerk-Bestand	SAG/VATTER
		2.2.7.11	PL	Biologische Stufe Lastfall 3, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
		2.2.7.12	PL	Biologische Stufe Lastfall 4, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
		2.2.7.13	PL	Biologische Stufe Lastfall 5, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
		2.2.7.14	PL	Biologische Stufe Lastfall 6, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
		2.2.7.15	PL	Biologische Stufe Lastfall 7, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
		2.2.7.16	PL	Biologische Stufe Lastfall 8, Lageplanausschnitt, 1:200	SAG/VATTER
		2.2.7.17	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 3, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.18	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 4, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.19	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 5, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.20	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 6, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.21	PL	Hydraulischer Längsschnitt Teil 7, 1:100	SAG/VATTER
		2.2.7.22	PL	Biologische Stufe bis Ablauf Nachklärung, Fließschema Hydraulik	SAG/VATTER
<b>B</b>	<b>03</b>	<b>2.3</b>		<b>Rechte Dritter</b>	
B		2.3.1	BE	Eigentums- und Liegenschaftsverzeichnis / Grundstücksverzeichnis	IGBK
B		2.3.2	BE	Fischereiberechtigter und berührte Wasserrechte	IGBK
<b>C</b>		<b>3</b>		<b>UVE Fachgutachten</b>	

# Erweiterung und Sanierung der Kläranlage der Stadt Graz

## Einlagenverzeichnis

Stand: 14.05.2020

Planunterlagen



C	04	3.1		<b>Mensch und Siedlungsraum</b>	
C		3.1.1	BE	Fachbeitrag Lärm und Erschütterungstechnik	IGBK
C		3.1.2	BE	Fachbeitrag Luftschadstoffe und Geruch	IGBK
C		3.1.3	BE	Klima und Energiekonzept	IGBK
C		3.1.4	BE	Fachbeitrag Verkehr	IGBK
C		3.1.5	BE	Abfallwirtschaftskonzept	IGBK
C	05	3.2		<b>Naturraum und Ökologie</b>	
C		3.2.1	BE	Fachbericht Pflanzen, Tiere und deren Lebensräume	BFN
C		3.2.2	BE	Fachgutachten Gewässerökologie	Petz
C		3.2.3	BE	Abwasseremissionen in die Mur - Grundlagen für die gewässerökologische Beurteilung	IGBK
	06	3.3		<b>Schutzgut Boden</b>	
C		3.3.1	BE	Geologisch-geotechnisches Gutachten	3G ZT-GmbH
C	07	3.4		<b>Schutzgut Wasser</b>	
C		3.4.1	BE	Hydrologisches Fachgutachten - Baugrubensicherungen und Wasserhaltung	3G ZT-GmbH
C	08	3.5		<b>Sonstige Beilagen zur UVE</b>	
		3.5.1		<b>Wasserrecht</b>	
C		3.5.1.1	BE	Wasserrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, 2.Ausbaustufe Landeshauptmann von Steiermark, GZ: 3-33.20 G 32-01/76 vom 31.08.2001	LH Steiermark
C		3.5.1.2	BE	Wasserrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, Nutzwasserbrunnen Landeshauptmann von Steiermark, GZ: 3-33.20 G 32-01/76 vom 03.03.2003	LH Steiermark
C		3.5.1.3	BE	Wasserrechtliche Bewilligung, Fristverlängerung 2. Ausbaustufe Landeshauptmann von Steiermark, GZ: 3-33.20G32-01/76 vom 09.07.2004	LH Steiermark
C		3.5.1.4	BE	Wasserrechtliche Bewilligung, Kläranlage (ARA Graz Gössendorf), Errichtung eines Katastrophenüberlaufs Landeshauptmann von Steiermark, GZ: FA13A-33.20 G 32-06/138 vom 05.05.2006	LH Steiermark
C		3.5.1.6	BE	Wasserrechtliche Überprüfung, Kläranlage Graz Gössendorf, 2.Ausbaustufe Landeshauptmann von Steiermark, FA13A-33.20-363/2010-5 vom 09.03.2011	LH Steiermark
C		3.5.1.7	BE	Wasserrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, Wasserkraftschnecke im Ablauf Landeshauptmann von Steiermark, GZ: ABT13-33.20 G 129/2013-6 vom 19.08.2013	LH Steiermark
C		3.5.1.7	BE	Wasserrechtliche Überprüfung, Kläranlage Graz Gössendorf, Wasserkraftschnecke im Ablauf Landeshauptmann von Steiermark, GZ: ABT13-33.20 G 129/2013-11 vom 23.11.2016	LH Steiermark
		3.5.2		<b>Naturschutzrecht</b>	
C		3.5.2.1	BE	Naturschutzrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, 2.Ausbaustufe Landeshauptmann von Steiermark, GZ: 6-54 G 2/30-2001 vom 20.12.2001	LH Steiermark
C		3.5.2.2	BE	Naturschutzrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, Wasserkraftschnecke im Ablauf BH Graz-Umgebung, GZ: 6.0-44/2013 vom 15.07.2013	BH Graz-Umgebung
		3.5.3		<b>Gasrecht</b>	
C		3.5.3.1	BE	Gasrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, Blockheizkraftwerk BH Graz-Umgebung, GZ: 3 M 46 - 1998 vom 18.03.2003	BH Graz-Umgebung
		3.5.4		<b>Elektrizitätsrecht</b>	
C		3.5.4.1	BE	Elektrizitätsrechtliche Bewilligung, Kläranlage Graz Gössendorf, Blockheizkraftwerk Landeshauptmann von Steiermark, GZ: FA13A-42.40-32/03-7 vom 07.03.2003	LH Steiermark
		3.5.5		<b>Abfallwirtschaftsrecht</b>	
C		3.5.5.1	BE	Abfallrechtliche Bewilligung, Anordnungen der Klärschlammabwasserungs- u. Trocknungsanlage in Gössendorf Landeshauptmann von Steiermark, GZ: FA13A-38.10 32-06/158 vom 29.11.2006	LH Steiermark